



gesundheitsberufe

Profis für Menschen

Entdecken Sie die vielfältigen
Ausbildungen im Gesundheitswesen!

www.gesundheitsberufe-bern.ch

Impressum

Redaktion, Texte: OdA Gesundheit Bern,
in Zusammenarbeit mit Schulen und Berufsverbänden
Gestaltung: Jenny Leibundgut, Visuelle Gestaltung, Bern
Fotos: Reto Andreoli und OdA Gesundheit Bern
Druck: Outbox AG, Liebfeld
2020, 1. Auflage

Editorial

Arbeiten Sie gerne für und mit Menschen? Dann könnte ein Gesundheitsberuf genau das Richtige für Sie sein. Gesundheitsberufe verbinden theoretisches Wissen mit der Praxis; sie sind vielfältig und abwechslungsreich und fördern die Teamarbeit. Zudem eröffnet ein Gesundheitsberuf eine breite Palette an Anschluss- und Weiterbildungsmöglichkeiten und lässt sich in unterschiedlichen Versorgungsbereichen ausüben: in einem Spital, in einer Rehabilitationsklinik, bei der Spitex, in der Psychiatrie oder in einer Alters- und Pflegeinstitution.

Die OdA Gesundheit Bern setzt sich seit vielen Jahren im Auftrag der Gesundheits-Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern dafür ein, Jugendlichen und Erwachsenen die vielfältigen Chancen der 14 nichtuniversitären Gesundheitsberufe aufzuzeigen – sie tut dies in enger Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern und den Bildungsinstitutionen. Dabei bündelt die OdA Gesundheit Bern zahlreiche Aktivitäten mit dem Ziel, möglichst viele Menschen für einen Gesundheitsberuf zu begeistern – zum Beispiel mit Auftritten an der Berner Ausbildungsmesse BAM oder am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse an einer Tätigkeit im Gesundheitswesen und hoffe, dass die vorliegende Broschüre auch Ihren Traumberuf enthält.

André Pfanner-Meyer
Geschäftsführer
OdA Gesundheit Bern

Berufsbezeichnungen / Berufsübersicht

Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	4
Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ	6
Dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF	8
Dipl. Aktivierungsfachfrau/Aktivierungsfachmann HF	10
Dipl. Biomedizinische/r Analytiker/in HF	12
Dipl. Dentalhygieniker/in HF	14
Dipl. Radiologiefachfrau/Radiologiefachmann HF	16
Dipl. Fachfrau/Fachmann Operationstechnik HF	18
Dipl. Rettungssanitäter/in HF	20
BSc ZFH in Ergotherapie	22
BSc BFH in Ernährung und Diätetik	24
BSc BFH Hebamme	26
BSc BFH in Pflege	28
BSc BFH in Physiotherapie	30
Die Gesundheitsberufe live erleben	32
Die Gesundheitsberufe im Kanton Bern	33
10 Gründe für einen Gesundheitsberuf	34
Wege zu den Gesundheitsberufen	zum Ausklappen

Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA



Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) betreuen in ambulanten und stationären Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens Menschen aller Altersstufen. Sie unterstützen Klientinnen und Klienten bei der Alltagsgestaltung, im Haushalt und bei der Körperpflege.

Nach Abschluss der Grundbildung können sie auf dem Beruf arbeiten oder das eidg. Fähigkeitszeugnis als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) oder Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) erlangen. Bei genügender Eignung kann die Ausbildung um ein Jahr verkürzt werden.

Voraussetzungen

- abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Flair für praktische Arbeit
- sorgfältiges Arbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen
- körperliche Gesundheit und Belastbarkeit
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- verständlicher mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache

Ausbildung

- zwei Jahre Berufslehre, die mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen wird
- findet in einem anerkannten Lehrbetrieb (Spital, Alters-, Pflege- und Behindertenheim, Spitex, psychiatrische Klinik oder Rehabilitationszentrum), in der Berufsfachschule und im Überbetrieblichen Kurs (ÜK) statt
- umfasst Kompetenzen in den sechs Bereichen: Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege; Begleiten und Unterstützen von Klienten im Alltag; Unterstützen im Haushalt, Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit; Mitwirken bei Administration; Logistik und Arbeitsorganisation; Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit
- **Titel:** Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA

«Die verschiedenen Hintergründe, Kulturen und Gewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner interessieren mich, sind aber auch herausfordernd. Jedes zufriedene Lächeln und jeder dankbare Blick ist die Anstrengung aber wert.»

Berufsfilm und Alltagsbeschrieb

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen

OdA Gesundheit Bern
Sägemattstrasse 1, 3098 Köniz
Tel. 031 970 40 70
info@oda-gesundheit-bern.ch
www.oda-gesundheit-bern.ch

Offene Lehrstellen:

www.erz.be.ch/lehrstelle

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ



Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe) arbeiten in Spitälern, Alters-, Pflege- und Behindertenheimen, bei der Spitex, in psychiatrischen Kliniken und Rehabilitationszentren. Sie pflegen, betreuen und begleiten Personen jeden Alters und führen anhand ihres Kompetenzbereiches medizinaltechnische Verrichtungen aus.

Sie gestalten mit den Klientinnen und Klienten den Alltag und erbringen administrative und logistische Dienstleistungen. Nach Abschluss der Ausbildung können FaGe eine weiterführende Ausbildung im Gesundheitswesen absolvieren.

Voraussetzungen

- abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Einfühlungsvermögen, wertschätzende Grundhaltung und Freude an der Kommunikation
- Aufmerksamkeit und Sorgfalt
- Flexibilität und Organisationstalent
- gute Deutschkenntnisse
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- körperliche und psychische Belastbarkeit

Ausbildung

- drei Jahre Berufslehre, die mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) abgeschlossen wird
- findet in einem anerkannten Lehrbetrieb (Spital, Alters-, Pflege- und Behindertenheim, Spitex, psychiatrische Klinik oder Rehabilitationszentrum), in der Berufsfachschule und im Überbetrieblichen Kurs statt
- umfasst Kompetenzen in 14 Bereichen, wie beispielsweise: Pflege und Betreuung; Alltagsgestaltung; Hygiene, Kleidung und Wäsche; Medizintechnik; Arbeitsorganisation
- kann parallel mit der Berufsmatur ergänzt werden (BMS 1) oder diese kann nach der Grundbildung absolviert werden (BMS 2)
- kann bei einem Alter ab 22 Jahre und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung im Gesundheits- oder Sozialwesen in verkürzter Zeit absolviert werden
- **Titel:** Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

«Die Ausbildung zur Fachfrau
Gesundheit hat mich verändert:
Ich bin spontaner und offener.»

Berufsfilm und Alltagsbeschrieb

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen

OdA Gesundheit Bern
Sägemattstrasse 1, 3098 Köniz
Tel. 031 970 40 70
info@oda-gesundheit-bern.ch
www.oda-gesundheit-bern.ch

Offene Lehrstellen:

www.erz.be.ch/lehrstelle

Dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF



Diplomierte Pflegefachleute HF übernehmen die Fach- und Führungsverantwortung einer individuellen Pflege und Betreuung in Spitälern, Kinderkliniken, psychiatrischen Institutionen, Pflegeheimen oder in der Spitex. Sie lindern Schmerzen, pflegen in komplexen Situationen, führen anspruchsvolle Gespräche mit Patienten und Angehörigen.

Weiter koordinieren sie den Einsatz von Pflege und Therapie in einem interdisziplinären Team. In ihrer Führungsfunktion verantworten sie die Ressourcenplanung unter anderem von FaGe und AGS, und überprüfen die Wirkung der von ihnen initiierten pflegerischen Massnahmen.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufslehre EFZ, Fachmittelschulabschluss oder gymnasiale Matur
- bestandene Eignungsabklärung
- Bereitschaft, Gedanken, Emotionen, Motive und Gefühle der Mitmenschen zu verstehen
- rasche Auffassungsgabe
- neugierig sein, Menschen in ihrer Individualität zu erfassen und sie zu betreuen
- Patienten und deren Angehörige darin unterstützen, mit Krankheiten umzugehen, die nicht heilbar sind
- Freude an der Arbeit im Team

Ausbildung

- drei Jahre Vollzeitstudium an der Höheren Fachschule Berner Bildungszentrum Pflege
- FaGe können die Ausbildung in zwei Jahren Vollzeit oder in drei Jahren im Teilzeitpensum 65% absolvieren
- beginnt in Bern und/oder Thun jeweils im Frühling und Herbst
- setzt sich zu gleichen Teilen aus Unterricht in der Schule und Praxis zusammen
- kann mit drei verschiedenen Fokussen absolviert werden: körperlich erkrankte Menschen; psychisch erkrankte Menschen; Kinder, Jugendliche, Familien, Frauen
- Ausbildungslohn
- **Titel:** Dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF

«Eine individuelle Pflege schafft Vertrauen und richtet sich an den ganzen Menschen.»

Berufsfilm und Alltagsbeschrieb

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen

Berner Bildungszentrum Pflege
Freiburgstrasse 133
3008 Bern
Tel. 031 630 17 00
info@bzpflege.ch
www.bzpflege.ch

Dipl. Aktivierungsfachfrau/Aktivierungsfachmann HF



Die Aktivierungsfachfrau/der Aktivierungsfachmann arbeitet mit betagten, chronisch kranken oder behinderten Erwachsenen. Sie fördern und erhalten durch ausgewählte Mittel und Methoden die körperlichen, geistigen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten der Klientinnen und Klienten.

Sie sorgen dafür, dass die Klientinnen und Klienten sich in ihrer Umgebung wohl fühlen und den Alltag möglichst selbständig bewältigen können. Sie befähigen die betreuten Menschen, ihre Ressourcen und Interessen aktiv zu nutzen, damit diese so viel wie möglich selbständig tun und entscheiden können. Arbeitsorte sind Alters- und Pflegeinstitutionen, Tagesheime, Geriatrie-Abteilungen in Spitälern, psychiatrische Kliniken, Behindertenwohnheime sowie Spezialkliniken.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis, Fachmittelschulabschluss oder gymnasiale Matur
- Freude am Umgang mit hochbetagten Menschen und Menschen mit Einschränkungen oder Behinderungen
- Einfühlungsvermögen und Geduld
- Freude an der Kommunikation und an der Arbeit im Team
- gestalterisches und musikalisches Interesse sowie organisatorisches Geschick
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- Verantwortungsbewusstsein, Reflexions- und Konfliktfähigkeit
- erfolgreich absolviertes Aufnahmeverfahren
- Pflegepraktikum oder Erfahrung im Geriatriebereich

Ausbildung

- 3 Jahre an der Höheren Fachschule medi, Zentrum für medizinische Bildung, mit Beginn jeweils im August
- setzt sich aus Unterricht, Selbststudium und Praxis zusammen
- eine Ausbildungswoche besteht aus zwei Unterrichts- und drei Praxistagen; Ausnahmen bilden die Blockwochen am medi
- Semestergebühren
- Studierendenlohn während der gesamten Ausbildung
- **Titel:** Dipl. Aktivierungsfachfrau/Aktivierungsfachmann HF

«Ich trage dazu bei, dass Menschen trotz ihres hohen Alters oder einer Behinderung so viel als möglich selbständig entscheiden und tun können.»

Berufsfilm und Alltagsbeschreibung

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen
medi | Zentrum für medizinische Bildung
Aktivierung
Max-Daetwyler-Platz 2
3014 Bern
Tel. 031 537 31 10
www.medi.ch/aktivierung

Dipl. Biomedizinische/r Analytiker/in HF



Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker (BMA) untersuchen mit modernen Analysegeräten Körperflüssigkeiten, Zellen und Gewebe. Eigenverantwortlich bestimmen sie Blutgruppen, beurteilen Blut- und Knochenmarkzellen, analysieren Urin, kultivieren Zellen, führen molekulargenetische Untersuchungen durch, identifizieren Mikroorganismen oder differenzieren krebverdächtige Gewebeprobe.

Damit leisten BMA einen wichtigen Beitrag zur Diagnose von Krankheiten und zur Überwachung von Therapien sowie zur Prävention. Sie arbeiten in Spitälern, Privat- oder Forschungslaboratorien, Instituten von Universitäten und in der Industrie.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis, Fachmittelschulabschluss oder gymnasiale Matur
- Freude am exakten und konzentrierten Arbeiten
- technische Affinität und manuelles Geschick
- Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- analytisches Denken, Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- sehr gute Kenntnisse in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik
- ausgezeichnete Deutsch- und gute Englischkenntnisse
- erfolgreich absolviertes Aufnahmeverfahren

Ausbildung

- drei Jahre an der Höheren Fachschule medi, Zentrum für medizinische Bildung, mit Beginn jeweils im September
- drei Schul- und drei Praktikumsphasen wechseln sich ab
- Semestergebühren
- Studierendenlohn während der gesamten Ausbildung
- **Titel:** Dipl. Biomedizinische Analytikerin/Biomedizinischer Analytiker HF

«Unsere Laborresultate sind für die Diagnose und Therapie von Krankheiten essentiell. Mein Beruf verlangt grosses Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit. Das gibt mir Befriedigung.»

Berufsfilm und Alltagsbeschreibung

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen
medi | Zentrum für medizinische Bildung
Biomedizinische Analytik
Max-Daetwyler-Platz 2, 3014 Bern
Tel. 031 537 32 00
www.medi.ch/biomedizinische-analytik

Dipl. Dentalhygieniker/in HF



Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker arbeiten im zahnmedizinischen Team als Fachpersonen für die Prophylaxe und in der nicht-chirurgischen und erhaltenden Parodontaltherapie. Sie untersuchen ihre Patienten klinisch und radiologisch, um frühzeitig Erkrankungen und Veränderungen an Zähnen, Zahnfleisch, Schleimhäuten und dem Zahnhalteapparat erkennen und behandeln zu können.

Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker arbeiten als Angestellte in zahnmedizinischen Praxen, Heimen, Spitälern, Universitäten, in der Industrie, bei Bildungsanbietern oder als selbständig Erwerbende in einer eigenen Praxis.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis, Fachmittelschulabschluss oder gymnasiale Matur
- Freude am Kontakt und der Kommunikation mit Menschen
- Verantwortungsbewusstsein
- einfühlsame, sorgfältige und beharrliche Arbeitsweise
- manuelle Geschicklichkeit
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- Grundkenntnisse in Physik, Chemie und Biologie
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- erfolgreich absolviertes Aufnahmeverfahren

Ausbildung

- drei Jahre an der Höheren Fachschule medi, Zentrum für medizinische Bildung, mit Beginn jeweils im September
- setzt sich aus Schulunterricht und Praxiserfahrung zusammen
- Semestergebühren
- Studierendenlohn während der ganzen Ausbildung
- **Titel:** Dipl. Dentalhygienikerin/Dentalhygieniker HF

«Es befriedigt mich sehr, dass mein prophylaktisches und therapeutisches Arbeiten den Menschen hilft, ihre Zähne länger und besser zu erhalten.»

Berufsfilm und Alltagsbeschreibung

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen
medi | Zentrum für medizinische Bildung
Dentalhygiene
Max-Daetwyler-Platz 2, 3014 Bern
Tel. 031 537 31 40
www.medi.ch/dentalhygiene

Dipl. Radiologiefachfrau/Radiologiefachmann HF



Fachpersonen für Radiologie führen Röntgenuntersuchungen, Magnetresonanz- beziehungsweise Computertomografien (diagnostische Radiologie) und nach ärztlichen Vorgaben Bestrahlungen durch (Radio-Onkologie) und untersuchen mit radioaktiven Substanzen Körperorgane (Nuklearmedizin).

Sie bereiten die Patientinnen und Patienten vor und betreuen sie während der Untersuchung oder Behandlung. Arbeitsorte sind vor allem Spitäler und Institute für medizinische Radiologie, Nuklearmedizin und Radio-Onkologie. Sie sind gefragte Mitarbeitende auf dem Arbeitsmarkt.

Voraussetzungen

- Freude am Umgang mit Menschen
- Abgeschlossene Berufsausbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ), Fachmittelschulabschluss (FMS), gymnasiale Matur oder gleichwertiger Abschluss
- gute Grundlagen in Physik, Chemie, Biologie, Mathematik und Informatik
- gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse (mindestens Niveau B2)
- Englischkenntnisse
- genaue und manuell geschickte Arbeitsweise
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Einfühlungsvermögen
- Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- erfolgreich absolviertes Aufnahmeverfahren

Ausbildung

- drei Jahre an der Höheren Fachschule medi, Zentrum für medizinische Bildung, mit Beginn jeweils im September
- theoretischer und praktischer Schulunterricht sowie Praktika in Spitälern
- Semestergebühren
- Studierendenlohn während der gesamten Ausbildung
- **Titel:** Dipl. Radiologiefachfrau/Radiologiefachmann HF

«Menschen, Technik und Medizin:
die ideale Kombination in meinem
Berufsalltag.»

Berufsfilm und Alltagsbeschrieb

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen
medi | Zentrum für medizinische Bildung
Medizinisch-Technische Radiologie
Max-Daetwyler-Platz 2, 3014 Bern
Tel. 031 537 32 20
www.medi.ch/medizinisch-technische-radiologie

Dipl. Fachfrau/Fachmann Operationstechnik HF



Fachpersonen Operationstechnik unterstützen Chirurgen und Chirurgen während einer Operation. Eine herausfordernde Tätigkeit für Frauen und Männer, die den Umgang mit Technik und Menschen schätzen.

Sie stellen Material und Geräte bereit, reichen den Chirurgen und Chirurgen die Instrumente und bedienen medizinische Geräte. Des Weiteren sind sie für die Betreuung und Sicherheit der Patientinnen und Patienten im Operationsaal mitverantwortlich.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis, Fachmittelschulabschluss oder gymnasiale Matur
- Grundkenntnisse in Physik, Chemie und Biologie
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- technisches Geschick
- geistige Beweglichkeit und analytisches Denken
- Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- erfolgreich absolviertes Aufnahmeverfahren

Ausbildung

- drei Jahre an der Höheren Fachschule medi, Zentrum für medizinische Bildung, mit Beginn jeweils im Oktober
- setzt sich aus Schulunterricht im Wechsel mit Praktika in Operationsabteilungen zusammen
- Semestergebühren
- Studierendenlohn während der gesamten Ausbildung
- **Titel:** Dipl. Fachfrau/Fachmann Operationstechnik HF

«Das Faszinierende an meinem Beruf ist, mit modernster Technik dem Menschen zu helfen!»

Berufsfilm und Alltagsbeschreibung

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen
medi | Zentrum für medizinische Bildung
Operationstechnik
Max-Daetwyler-Platz 2, 3014 Bern
Tel. 031 537 32 40
www.medi.ch/operationstechnik

Dipl. Rettungsanitäter/in HF



Rettungsanitäterinnen und Rettungsanitäter leisten verunfallten oder erkrankten Menschen ausserhalb des Spitals professionelle erste Hilfe. Sie untersuchen und betreuen Patienten und entscheiden mit fundiertem Fachwissen über die weiteren medizinisch-pflegerischen und bergungstechnischen Massnahmen.

Wenn nötig legen sie Infusionen und verabreichen Medikamente. Sobald der Patient versorgt ist, transportieren sie ihn mit der Ambulanz ins geeignete Zielspital. Sie arbeiten in unabhängigen oder spitalgebundenen Rettungsdiensten.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis, Fachmittelschulabschluss oder gymnasiale Matur
- Grundkenntnisse in Physik, Chemie und Biologie
- Freude am Umgang mit Menschen
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Konzentrationsfähigkeit
- geistige Flexibilität und die Bereitschaft, sich auf rasch wechselnde und komplexe Situationen einzustellen
- Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhängen
- sehr gute Deutschkenntnisse, Grundkenntnisse Englisch
- Führerausweis der Kategorie B
- erfolgreich absolviertes Aufnahmeverfahren

Ausbildung

- drei Jahre an der Höheren Fachschule medi, Zentrum für medizinische Bildung, mit Beginn jeweils im März
- zwei Jahre an der Höheren Fachschule medi, Zentrum für medizinische Bildung für Pflegefachpersonen mit einem vom SRK anerkannten Diplom
- setzt sich aus Schulunterricht, Einsatz im Ausbildungsbetrieb und Spezialpraktika zusammen
- Semestergebühren
- Studierendenlohn während der gesamten Ausbildung
- **Titel:** Dipl. Rettungssanitäterin/Rettungssanitäter HF

«Mein Beruf ist wunderschön, so seltsam das klingen mag. Ich kann für Menschen arbeiten, die sich in einer Notsituation befinden.»

Berufsfilm und Alltagsbeschrieb

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen
medi | Zentrum für medizinische Bildung
Rettungssanität
Max-Daetwyler-Platz 2, 3014 Bern
Tel. 031 537 32 60
www.medi.ch/rettungssanitaet

BSc ZFH in Ergotherapie



Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten unterstützen Menschen, die durch einen Unfall, eine Behinderung oder eine Krankheit in ihrem Alltag eingeschränkt sind. Ziel ist es, dass die Betroffenen für sie wichtige Handlungen möglichst selbständig ausführen können: etwa nach einem Unfall wieder selber kochen oder trotz chronischer Krankheit berufstätig sein.

Dazu analysieren Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten jeden einzelnen Schritt einer Tätigkeit. Sie erfassen die Schwierigkeiten und Stärken ihrer Klienten und berücksichtigen dabei deren Umfeld. Gemeinsam mit den Klienten formulieren sie Therapieziele und suchen individuell und kreativ nach Lösungen. Sie arbeiten mit Menschen jeden Alters in Spitälern, Rehabilitationskliniken, psychiatrischen Kliniken, Heimen, Sonderschulen und in privaten Praxen. Mit entsprechender Berufserfahrung können sie ein Team oder eine Abteilung leiten oder als Selbständige eine Praxis führen. Auch Tätigkeiten in der Lehre, Forschung sowie in der Gesundheitsförderung und Prävention sind möglich.

Voraussetzungen

- Berufs-, Fach- oder gymnasiale Matur
- je nach Vorbildung bis zu zwölf Monate Praktikum, davon acht Monate im Gesundheits- oder Sozialwesen
- hohe Sozial- und Kommunikationskompetenz
- kreative Problemlösefähigkeit
- gute Beobachtungsgabe
- analytische Fähigkeiten
- hohe Reflexionsfähigkeit
- Fähigkeit, selbstorganisiert zu lernen
- erfolgreich absolvierte Eignungsabklärung

Ausbildung

- drei Jahre Vollzeitstudium an der ZHAW mit Beginn jeweils im September
- setzt sich aus 40 % Präsenzveranstaltungen und 60 % Selbstlernanteilen zusammen
- drei Praktika à 10–12 Wochen in verschiedenen ergotherapeutischen Arbeitsfeldern in der ganzen Deutschschweiz während des Studiums, im 3. Semester zudem ein Praxisprojekt mit Klienten
- Möglichkeit für Auslandsemester oder -praktikum
- Semestergebühren
- **Titel:** Bachelor of Science (BSc) ZFH in Ergotherapie
- Mit dem BSc ZFH in Ergotherapie kann der englischsprachige Europäische MSc ZFH in Ergotherapie absolviert werden
- Das Bachelor- und Masterdiplom ist eidgenössisch anerkannt, europakompatibel und gilt international als Hochschulabschluss

«Am besten gefielen mir die Skills Trainings, da man dort echte Fälle durchspielen kann – zum Teil sogar mit Simulationspersonen. Auch die Projektwerkstatt war super: Ich konnte ein Projekt von A bis Z selber auf die Beine stellen.»

Berufsfilm und Alltagsbeschreibung

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen

ZHAW Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Departement Gesundheit,
Institut für Ergotherapie
Postfach
8401 Winterthur
Tel. 058 934 63 77
www.zhaw.ch/gesundheit

BSc BFH in Ernährung und Diätetik



Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater arbeiten in Spitälern, Heimen oder Ärztenetzwerken, in der eigenen Praxis oder öffentlichen Beratungsstellen sowie in der Gemeinschaftsverpflegung und in der Lebensmittelindustrie.

Sie beraten Menschen zu Ernährungsfragen – vom Kind bis zum Betagten, von der Sportlerin bis zum Schwerkranken. Zudem beteiligen sie sich an Projekten zur Gesundheitsförderung und leisten Öffentlichkeitsarbeit.

Voraussetzungen

- Berufs-, Fach- oder gymnasiale Matur
- Freude an der Arbeit mit Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und aus verschiedenen Kulturen
- ausgeprägtes Interesse, mündliche sowie schriftliche Kommunikationskompetenzen zu erweitern und zu vertiefen
- grosses Interesse an Lebensmitteln und Freude am Essen
- gutes Vorwissen in naturwissenschaftlichen Fächern
- rasche Auffassungs- und Beobachtungsgabe sowie Freude am wissenschaftlichen Arbeiten
- gute Englischkenntnisse
- Teamfähigkeit
- erfolgreich absolvierte Eignungsabklärung

Ausbildung

- drei Jahre Vollzeitstudium an der Berner Fachhochschule BFH
- zwei Drittel des Studiums bestehen aus Lehre an der Fachhochschule, ein Drittel aus studienbegleitenden Praktika in verschiedenen Arbeitsfeldern
- im Anschluss zehn Monate in der Praxis als Zusatzmodul
- Semestergebühren
- **Titel:** Bachelor of Science (BSc) BFH in Ernährung und Diätetik
- Mit dem BSc in Ernährung und Diätetik kann der MSc in Ernährung und Diätetik oder der MSc Life Sciences – Food, Nutrition and Health an der BFH absolviert werden
- Der BSc und der MSc sind eidgenössisch anerkannt, europakompatibel und gelten international als Hochschulabschlüsse

«Als Ernährungsberaterin weiss ich:
Ein Mensch muss sein Ernährungsverhalten selber ändern. Ich gebe Anstoss, berate und unterstütze.»

Berufsfilm und Alltagsbeschrieb

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen

Berner Fachhochschule Gesundheit
Bachelorstudiengang Ernährung
und Diätetik
Murtenstrasse 10, 3008 Bern
Tel. 031 848 35 60
www.gesundheit.bfh.ch/ernaehrung



Hebammen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsversorgung, indem sie Frauen und deren Familien während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett selbständig begleiten. Sie führen Vorsorgeuntersuchungen und Beratungen sowie Kurse durch (z.B. Geburtsvorbereitung, Beckenbodentraining, Vorbereitung auf die Elternschaft). Bei geburtshilflichen Risiken oder Komplikationen wird immer eine Ärztin oder ein Arzt beigezogen.

Sie arbeiten im angestellten Verhältnis in Spitälern, als wissenschaftliche Mitarbeitende an einer Fachhochschule oder als selbständig Erwerbende in Geburtshäusern, Hebammenpraxen etc. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stehen immer die Frau, deren Kind und die Familie. Zum Wohle der Gesundheit von Mutter und Kind arbeiten Hebammen in interprofessionellen Teams (z.B. mit der Ärzteschaft, Physiotherapie, Sozialdienst).

Voraussetzungen

- Berufs-, Fach- oder gymnasiale Matur
- Interesse an frauen- und familienorientierter Arbeit
- Interesse am Thema Mutterschaft und Themen der Chancengleichheit
- gute Englischkenntnisse
- sehr gute Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Fächern
- rasche Auffassungs- und Beobachtungsgabe
- Stressmanagement (Ruhe bewahren in sich schnell verändernden Situationen)
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- psychische und physische Belastbarkeit
- erfolgreich absolvierte Eignungsabklärung

Ausbildung

- drei Jahre Vollzeitstudium an der Berner Fachhochschule BFH
- zwei Jahre Teilzeitstudium für diplomierte Pflegefachpersonen (BSc, HF oder Vorgängerschulen)
- zwei Drittel Lehre an der Fachhochschule und ein Drittel studienbegleitende Praktika in verschiedenen Arbeitsfeldern
- im Anschluss zehn Monate in der Praxis als Zusatzmodul für Studierende ohne Vorerfahrung als Pflegefachperson
- Semestergebühren
- **Titel:** Bachelor of Science (BSc) BFH Hebamme
- Der Bachelor ist die Grundlage für den Master of Science Hebamme. Beide Abschlüsse sind eidgenössisch anerkannt, europakompatibel und gelten international als Hochschulabschluss

«Als Hebamme leiste ich in einer sehr bedeutsamen Lebensphase einen wichtigen professionellen Beitrag.»

Berufsfilm und Alltagsbeschrieb

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen

Berner Fachhochschule Gesundheit
Bachelorstudiengang Hebamme
Murtenstrasse 10, 3008 Bern
Tel. 031 848 35 80
www.gesundheit.bfh.ch/hebamme

BSc BFH in Pflege



Pflegefachpersonen mit einem Bachelor of Science (BSc) in Pflege nehmen anspruchsvolle Pflegeaufgaben wahr, führen den Pflegeprozess und beraten Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige. Sie tragen nebst den pflegerischen Tätigkeiten die Verantwortung für die fachliche Führung auf Abteilungsebene, die Mitarbeit in der Qualitätssicherung und bei Projektarbeiten.

Dank ihrer Ausbildung sind sie in der Lage, neueste pflegewissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Der Bachelorabschluss berechtigt ausserdem zu einem nachfolgenden Masterstudium.

Voraussetzungen

- Berufs-, Fach- oder gymnasiale Matur
- gute kommunikative Fähigkeiten und Freude am Kontakt mit Menschen
- rasche Auffassungs- und Beobachtungsgabe
- Freude an der Betreuung von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen
- Interesse an der interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeit
- hohes Mass an Verantwortungsgefühl und Belastbarkeit
- Interesse an einer Berufskarriere mit akademischem Hintergrund
- erfolgreich absolvierte Eignungsabklärung

Ausbildung

- drei Jahre Vollzeitstudium an der Berner Fachhochschule BFH
- zwei Jahre Vollzeitstudium für diplomierte Pflegefachpersonen HF
- vier Jahre Teilzeitstudium für Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ und Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ mit eidgenössischer Maturität
- zwei Drittel des Studiums bestehen aus Lehre an der Fachhochschule, ein Drittel aus studienbegleitender Praxisarbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern
- im Anschluss zehn Monate in der Praxis als Zusatzmodul für Studierende ohne bereichsspezifische Vorbildung
- Semestergebühren
- **Titel:** Bachelor of Science (BSc) BFH in Pflege
- Der Bachelor ist die Grundlage für den Master of Science in Pflege. Beide Abschlüsse sind eidgenössisch anerkannt, europakompatibel und gelten international als Hochschulabschluss

«Mein Beruf gefällt mir: Ich kann anspruchsvolles Fachwissen und wissenschaftliche Methoden praktisch anwenden – zugunsten von Menschen.»

Berufsfilm und Alltagsbeschreibung

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen

Berner Fachhochschule Gesundheit
Bachelorstudiengang Pflege
Murtenstrasse 10, 3008 Bern
Tel. 031 848 35 40
www.gesundheit.bfh.ch/pflege

BSc BFH in Physiotherapie



Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten unterstützen Menschen darin, beeinträchtigte Körperfunktionen wieder herzustellen oder besser mit Einschränkungen umgehen zu können. Sie arbeiten vermehrt auch präventiv und tragen so zur Gesundheitsförderung in der Bevölkerung bei, zum Beispiel mit Bewegungsprogrammen für Kinder.

Arbeitsorte sind Spitäler, Rehabilitationszentren, Alters- und Pflegeheime, Institutionen für Behinderte, Kurkliniken und Privatpraxen. Ein weiteres Betätigungsfeld bietet die Betreuung von Sportler/innen und Sportvereinen sowie die Heimbehandlung von Patientinnen und Patienten.

Voraussetzungen

- Berufs-, Fach- oder gymnasiale Matur
- Manuelles Geschick
- vielfältige Bewegungserfahrung und Interesse an der Bewegung
- Interesse an den Mitmenschen
- gute kommunikative Fähigkeiten
- gutes Vorwissen in naturwissenschaftlichen Fächern
- gute Englischkenntnisse
- rasche Auffassungs- und Beobachtungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- obligatorisches, zweimonatiges Pflegepraktikum vor Beginn des Studiums
- erfolgreich absolvierte Eignungsabklärung

Ausbildung

- drei Jahre Vollzeitstudium an der Berner Fachhochschule BFH
- zwei Drittel des Studiums bestehen aus Lehre an der Fachhochschule, ein Drittel aus studienbegleitenden Praktika in den Ausbildungsbetrieben
- im Anschluss zehn Monate in der Praxis als Zusatzmodul
- Semestergebühren
- **Titel:** Bachelor of Science (BSc) BFH in Physiotherapie
- Der Bachelor ist die Grundlage für den Master of Science in Physiotherapie. Beide Abschlüsse sind eidgenössisch anerkannt, europakompatibel und gelten international als Hochschulabschluss

«Ich schätze es, wenn ich mit meiner Arbeit Menschen dabei unterstützen kann, ihre Bewegung im Alltag zu verbessern und aktiv etwas für ihre Gesundheit zu machen.»

Berufsfilm und Alltagsbeschrieb

→ www.gesundheitsberufe-bern.ch/berufe

Kontakt und weitere Informationen

Berner Fachhochschule Gesundheit
Bachelorstudiengang Physiotherapie
Murtenstrasse 10, 3008 Bern
Tel. 031 848 35 20
www.gesundheit.bfh.ch/physiotherapie

Die Gesundheitsberufe live erleben



Einmal das Innere eines Rettungswagens erkunden, sich am Operationsbesteck versuchen oder ein Ultraschallgerät bedienen: An unseren Info-Events finden Sie die Gelegenheit zum Austausch mit Lernenden, Studierenden und Fachpersonen der verschiedenen Gesundheitsberufe. Besuchen Sie uns und erleben Sie die Gesundheitsberufe live!

www.gesundheitsberufe-bern.ch/veranstaltungen

Die Gesundheitsberufe im Kanton Bern

Die beruflichen Grundbildungen Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS) und Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) ermöglichen den Einstieg ins Gesundheitswesen bereits nach der obligatorischen Schulzeit. AGS können nach erfolgreichem Abschluss ihrer Grundbildung eine FaGe-Ausbildung absolvieren. Die FaGe-Ausbildung öffnet den Zugang zu den Ausbildungen auf Stufe Höhere Fachschule respektive Fachhochschule (mit Berufsmatur). Die HF-Ausbildungen werden im Kanton Bern von zwei Kompetenzzentren angeboten, die FH-Studiengänge von der Berner Fachhochschule.

Berufliche Grundbildung

- Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

→ www.oda-gesundheit-bern.ch

Studiengänge an der Höheren Fachschule

medi, Zentrum für medizinische Bildung, Bern

- Dipl. Fachfrau/Fachmann Operationstechnik HF
- Dipl. Rettungssanitäterin/ Rettungssanitäter HF
- Dipl. Aktivierungsfachfrau/ Aktivierungsfachmann HF
- Dipl. Biomedizinische Analytikerin/ Analytiker HF
- Dipl. Radiologiefachfrau/ Radiologiefachmann HF
- Dipl. Dentalhygienikerin/ Dentalhygieniker HF

→ www.medi.ch

Berner Bildungszentrum Pflege

- Dipl. Pflegefachfrau/ Pflegefachmann HF

→ www.bzpflege.ch

Studiengänge an der Fachhochschule

Berner Fachhochschule Gesundheit, Bern

- BSc BFH in Ernährung und Diätetik
- BSc BFH Hebamme
- BSc BFH in Physiotherapie
- BSc BFH in Pflege

→ www.gesundheit.bfh.ch

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

- BSc ZFH in Ergotherapie

→ www.zhaw.ch/gesundheit

10 Gründe für einen Gesundheitsberuf

1. Verbindung von Theorie und Praxis

Ob Berufslehre, HF-Ausbildung oder FH-Studiengang: Die Ausbildungsinhalte verbinden die aktuellen Erkenntnisse von Wissenschaft und Praxis. Ihr im theoretischen Unterricht gewonnenes Wissen setzen Sie im Berufsalltag direkt in die Praxis um.

2. Arbeit für und mit Menschen

Sie leisten sinnvolle Arbeit für und mit Menschen. Das macht Freude, bereichert und motiviert.

3. Einzigartige Kombination

Die meisten Gesundheitsberufe bieten Ihnen eine einzigartige Kombination von Arbeit für Menschen, manueller Tätigkeit, Umgang mit Technik und Anwendung des persönlichen Fachwissens.

4. Teamarbeit

Sie arbeiten oft im Team. Dies fordert heraus und bereichert. Sie verbessern Ihre Fähigkeit, mit Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Ausbildungen gemeinsame Ziele zu erreichen.

5. Berufliche Perspektiven

Der Bedarf an Fachleuten im Gesundheitswesen nimmt stetig zu. Ihre beruflichen Perspektiven sind hervorragend, in der Schweiz und im Ausland. Nach einer Pause können Sie jederzeit wieder in den Beruf einsteigen.

6. Vielfältige Weiterbildung möglich

Das Gesundheitswesen bietet Ihnen ausgezeichnete und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Ihr Arbeitgeber unterstützt Sie dabei. Er ist darauf angewiesen, dass Ihr Wissen und Können auf dem neusten Stand bleiben.

7. Freiräume erleben

Je nach Beruf und Arbeitsort haben Sie unregelmässige Arbeitszeiten. Dies hat durchaus Vorteile, schafft es doch Freiräume: Sie können Ihre Hobbys ausüben oder Ihren Verpflichtungen nachgehen, während andere arbeiten.

8. Gute Entlohnung

Sie erhalten einen guten Lohn, welcher der anspruchsvollen Arbeit und der Verantwortung angemessen ist.

9. Persönliche Entwicklung

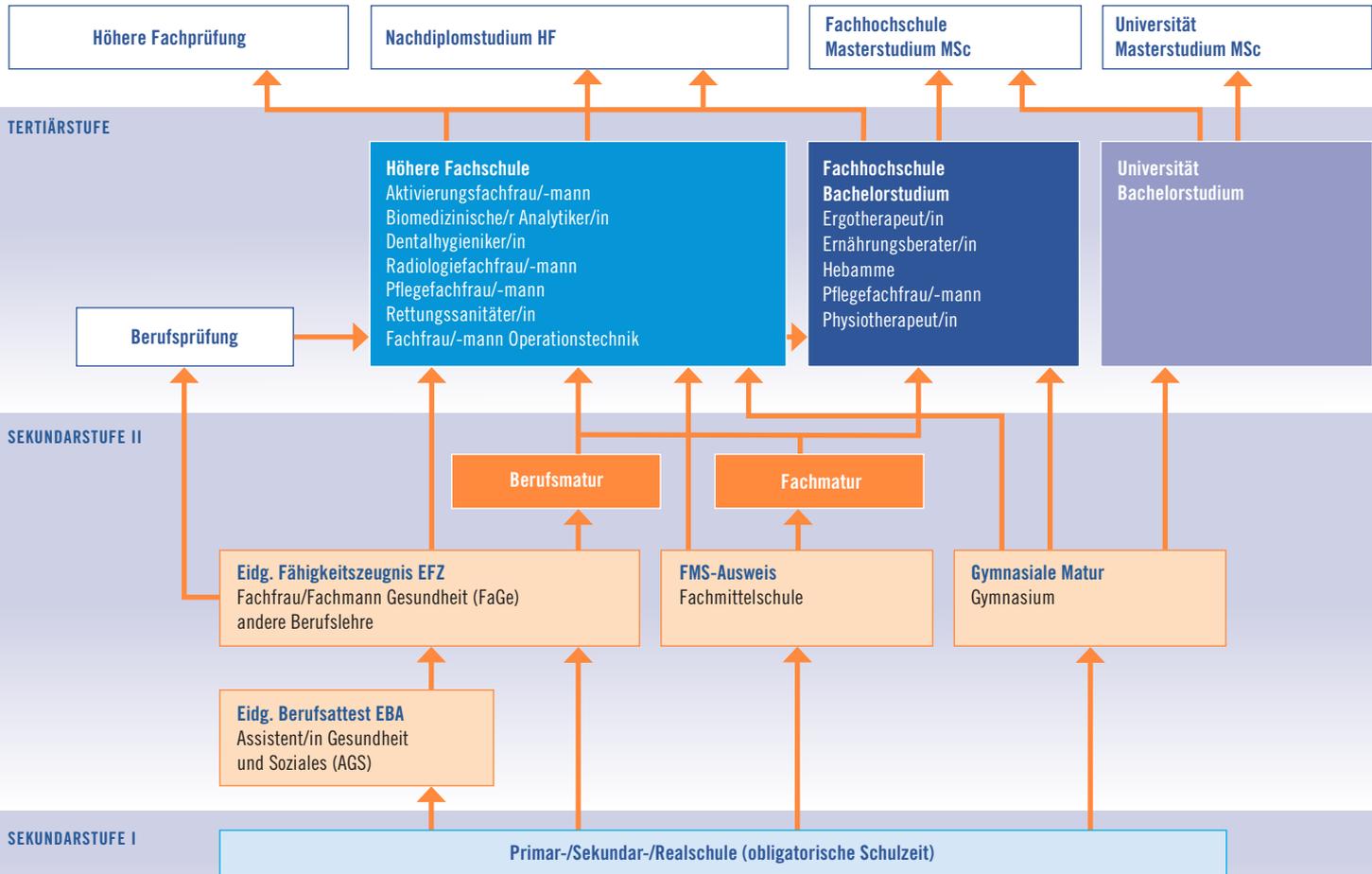
Sie lernen, sich und andere Menschen besser wahrzunehmen und zu verstehen. Ein Gesundheitsberuf trägt zu einer positiven persönlichen Entwicklung bei.

10. Lernen für das Leben

Sie eignen sich Wissen und Können an, das Ihnen im Alltag nützt. Zum Beispiel wissen Sie Bescheid über die Körperfunktionen, betreuen Menschen auf professionelle Weise oder erwerben Fähigkeiten im Umgang mit hochmodernen Geräten.



Wege zu den Gesundheitsberufen





Entdecken Sie Ihren Traumberuf!

Finden Sie heraus, was wirklich zu Ihnen passt: Auf der Plattform myoda.ch können Sie sich für Einblickstage oder Berufswahlpraktika in verschiedensten Gesundheits- und Sozialberufen anmelden.

Tauchen Sie ein in dieses spannende Berufsfeld und lassen Sie sich inspirieren! Entdecken Sie die vielfältigen Angebote und finden Sie das passende Praktikum oder einen Einblickstag in Ihrer Umgebung.

www.myoda.ch



oda gesundheit bern

Für eine starke Bildung

OdA Gesundheit Bern | Sägemattstrasse 1 | 3098 Köniz | 031 970 40 70
info@oda-gesundheit-bern.ch



OdA Gesundheit Bern im Auftrag der Gesundheits-Sozial-
und Integrationsdirektion des Kantons Bern

www.gesundheitsberufe-bern.ch



gesundheitsberufe

Profis für Menschen

Entdecken Sie die vielfältigen
Ausbildungen im Gesundheitswesen!

www.gesundheitsberufe-bern.ch

Impressum

Redaktion, Texte: OdA Gesundheit Bern,
in Zusammenarbeit mit Schulen und Berufsverbänden
Gestaltung: Jenny Leibundgut, Visuelle Gestaltung, Bern
Fotos: Reto Andreoli und OdA Gesundheit Bern
Druck: Outbox AG, Liebefeld
2019, 3. Auflage

Editorial

Arbeiten Sie gerne für und mit Menschen? Dann könnte ein Gesundheitsberuf genau das Richtige für Sie sein. Gesundheitsberufe verbinden theoretisches Wissen mit der Praxis; sie sind vielfältig und abwechslungsreich und fördern die Teamarbeit. Zudem eröffnet ein Gesundheitsberuf eine breite Palette an Anschluss- und Weiterbildungsmöglichkeiten und lässt sich in unterschiedlichen Versorgungsbereichen ausüben: in einem Spital, in einer Rehabilitationsklinik, bei der Spitex, in der Psychiatrie oder in einer Alters- und Pflegeinstitution.

Die OdA Gesundheit Bern setzt sich seit vielen Jahren im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern dafür ein, Jugendlichen und Erwachsenen die vielfältigen Chancen der 14 nichtuniversitären Gesundheitsberufe aufzuzeigen – sie tut dies in enger Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern und den Bildungsinstitutionen. Dabei bündelt die OdA Gesundheit Bern zahlreiche Aktivitäten mit dem Ziel, möglichst viele Menschen für einen Gesundheitsberuf zu begeistern – zum Beispiel mit Auftritten an der Berner Ausbildungsmesse BAM oder am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse an einer Tätigkeit im Gesundheitswesen und hoffe, dass die vorliegende Broschüre auch Ihren Traumberuf enthält.

André Pfanner-Meyer
Geschäftsführer
OdA Gesundheit Bern



Wege zu den Gesundheitsberufen

